

Unvermindertes Interesse an Fortbildung

Theologische Fragen brauchen Antworten. In einem Zitat von St. Fleischer heißt es, dass Glauben Antworten gibt. Dennoch brauchen die ehrenamtlich predigenden und seelsorgerisch tätigen Amtsträger/innen in den Gemeinden Hintergrundwissen- und zusammenhänge, aktuelles Bibelverständnis, exegetisches Vermögen und vieles mehr. Deshalb haben die Fortbildungsangebote für Laienprediger eine hohe Gewichtung.

09.02.2026

Autor: USch

Fotos: USch

Quelle: Kirchenbezirk Plauen



Die Fortbildungsangebote für Amtsträger haben in der Gebietskirche Nord-und Ostdeutschland einen hohen Stellenwert. So auch Anfang Februar 2026, als sich ca. 90 Amtsträger/innen aus dem Apostelbereich Süd in Hermsdorf zu einem Tagesseminar trafen. Die fachkundige Seminarleitung durch den theologischen Berater der internationalen Kirchenleitung, Dr. Reinhard Kiefer, ist Garant dafür, dass die Befähigung zum Herauslesen aus biblischen Texten, was darinnen auch steht (Exegese,) wachsen kann.

In der seit Jahren angebotenen Fortbildungsreihe ging der Referent diesmal auf die Frage ein: Was ist Theologie? In geschichtlichen Betrachtungen, reformatorischen Auswirkungen, dogmatischen oder ethischen Aspekten sowie alt- und neutestamentlichen Veränderungen konnten sehr verschiedene Aspekte beleuchtet werden. Das klingt sehr nach trockener

Wissensvermittlung, was es aber nicht war. Die Aussagen des Referenten regten die Seminarteilnehmer zu Rückfragen an, so dass im Gespräch ein reger Austausch stattfinden konnte.

In einem weiteren Thema dieses Seminartages erörterte Reinhard Kiefer Fragen und Inhalte zur „Zwei-Naturen-Lehre“, die sich u.a. auf das Sein von Christus als Mensch und wahrer Gott und die damit verbundene Erfüllung der biblischen Aussagen bezieht. Hier konnten wichtige Erkenntnisse für die Predigtpraxis gewonnen werden.

Der letzte Teil des Seminares bezog sich auf einige veränderte Lehraussagen in der Neuapostolischen Kirche in den letzten Jahren. Was früher oftmals als exklusiver Anspruch der Neuapostolischen Kirche galt, kann so nicht mehr Verwendung finden. Dies bezieht sich z.B. auf Metapher für den Ausdruck Kirche Christi. Genannt wurden dafür „Leib Christi“, „Volk Gottes“ oder „Herde Christi“. Vielmehr werden heute ökumenische Aspekte für die Deutung zahlreicher theologischer Grundfragen betrachtet, wie auch für die Sakramente, die Brautgemeinde, die Sündenvergebung, die Apostolizität usw.

Zum Abschluss dankte Apostel Ralph Wittich der Seminarleitung, zu der auch Vertreter der Kirchenverwaltung zählen. Hier zeichnet Karsten Hühn für die Fortbildung der Amtsträger/innen verantwortlich. Zugleich wurde der Wunsch nach einer Fortführung der Seminarreihe im nächsten Jahr geäußert. Die Vortragspausen wurden eifrig für Gespräche und den angebotenen Imbissangeboten genutzt. Hierfür stellten sich einige fleißige Helfer aus der Gemeinde Hermsdorf aufopfernd zur Verfügung. Herzlichen Dank diesem Team..



